

Neubau Legehennenstall für 39.800 Tiere mit Freilandhaltung



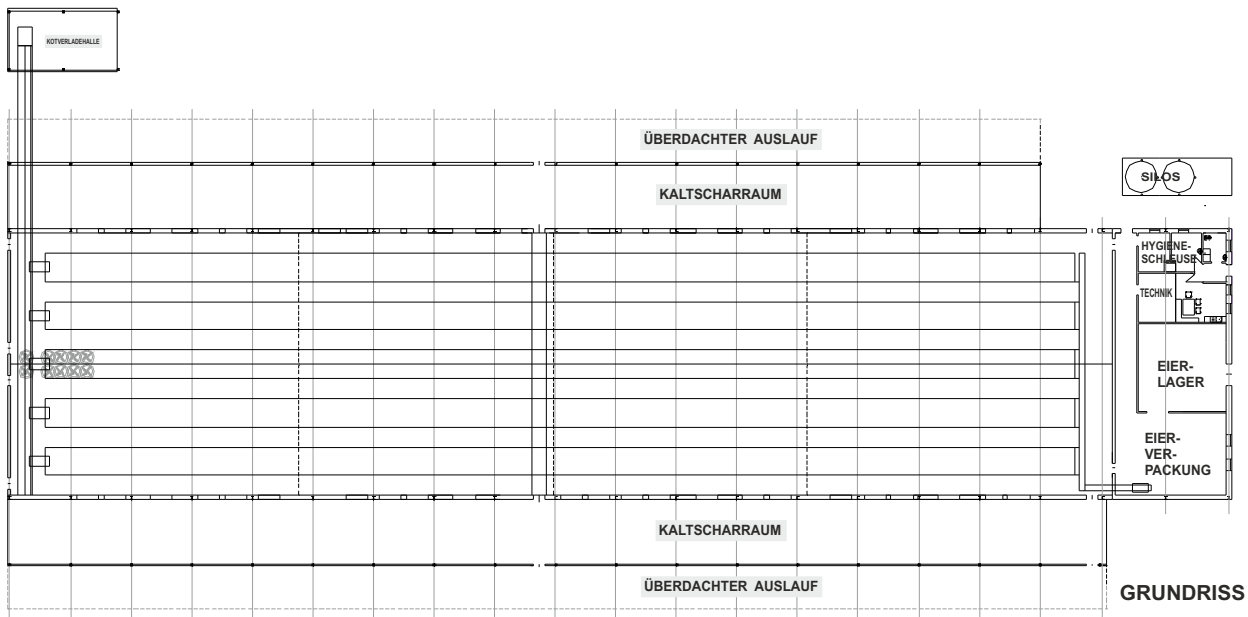
Betriebsbeschreibung und Stallkonzeption

Mit dem Verbot der konventionellen Käfighaltung bei Legehennen ist der Selbstversorgungsgrad mit Eiern in Deutschland von 67 % auf zeitweise ca. 55 % im Jahr 2009 gesunken. Bis dato wurden rd. $\frac{3}{4}$ aller Eier in Käfigen produziert. Seit dem 01.01.2010 dürfen Eier nur noch in alternativen Haltungssystemen wie Bio-, Boden-, oder Freilandhaltung, sowie in der Kleingruppe erzeugt werden. Die kontinuierlich ansteigende Nachfrage nach diesen Eiern veranlasste die Betreiberfamilie, mit dem Bau eines Freilandstalles in diesen Markt zu investieren.

Die Betreiberfamilie fasste Anfang 2008 den Entschluss, den bisherigen Betriebsstandort mit den Produktionsrichtungen Milchvieh und Schweinemast aufzugeben und in

fünf Kilometer Entfernung in einen neuen Legehennenstall zu investieren.

Die Freilandhaltungsanlage ist mit der neuesten Technik der heutigen Geflügelhaltung ausgestattet. Im Stallgebäude, mit Außenmaßen von 112m x 43 m, werden die Tiere in einem Volliersystem gehalten. Dieses kompakte, aber vollständige System für Legehennen, wurde in fünf nebeneinander angeordneten Reihen im Stall installiert. Lege- nester, Sitzstangen, Futter- und Tränkelinien sowie Kotbänder sind in das System integriert. Auf mehreren Ebenen sind Sitzstangen angeordnet, so dass die Tiere Raum zum Flattern und Ausüben natürlicher Verhaltensweisen haben.



Dieses Haltungssystem ermöglicht eine höhere Besatzdichte als bei normaler Bodenhaltung. Durch die hochwertigen Nester werden Bodeneier und zweitklassige Eier auf ein Minimum reduziert. In den Gruppennestern stehen 120 Hennen 1 m² Nestfläche zur Verfügung. Die Eier werden automatisch aus dem Stall in den Verpackungsraum transportiert, in dem sie wegen der Rückverfolgbarkeit der Eier betriebsspezifisch gestempelt werden.

An beiden Seitenwänden des Stalles befinden sich Auslaufluken für den ungehinderten Zugang der Hennen in den Wintergarten. Der Wintergarten ist mit einem komplett hochfahrbaren Windschutznetz abgetrennt, um den Hennen den Zugang zum überdachten Auslauf und dann auf

die Freilandfläche zu ermöglichen. Dort stehen jeder Legehähne 4 m² Außenfläche zur Verfügung. Die Luken sind am Tag mindestens 8 Stunden geöffnet. Die Belüftung wird vollautomatisch gesteuert und über Einlassventile geregelt.

Zusätzlich zur natürlichen Beleuchtung ist eine zuschaltbare künstliche Beleuchtung vorhanden, die eine gleichmäßige Ausleuchtung im Aktivitätsbereich der Tiere sicherstellt. Den Hennen werden so maximal 16 Stunden Licht am Tag gewährt. Das Futter gelangt über Futterketten in die Tröge, wobei jeder Henne 10 cm Troglänge zur Verfügung stehen. Wasser beziehen die Tiere über Nippeltränken.

Norddeutsche Bauernsiedlung GmbH
30173 Hannover · Hans-Böckler-Allee 20
Tel.: 0511-30424-0 · Fax: 0511-30424-40

www.bauernsiedlung.de
nbs-hannover@bauernsiedlung.de

Norddeutsche Bauernsiedlung GmbH
49716 Meppen · August-Priesthof-Straße 1
Tel.: 05931-9330-0 · Fax: 05931-6009

info@nbs-meppen.de

Norddeutsche Bauernsiedlung GmbH
27404 Zeven · Meyerstraße 11
Tel.: 04281-9300-0 · Fax: 04281-9300-16

info@nbs-zeven.de